CB TEC®

Inbetriebnahmeprotokoll

Differenzdruckwächter CB DC Pro+

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartgenehmigung Z-85.1-29 (DIBt)

1 Betreiber und Aufstellort

NAME BETREIBER

TELEFON / E-MAIL

STRASSE, HAUSNUMMER

PLZ, ORT

AUFSTELLRAUM DER FEUERSTÄTTE

MONTAGEORT DISPLAY (RAUM)

2 Feuerstätte

HERSTELLER

TYP / MODELL

SERIENNUMMER

Bauart nach DIN EN 16510: ☐ Raumheizer (-2-1) ☐ Kamineinsatz / offener Kamin (-2-2) ☐ Herd (-2-3)

☐ Raumluftabhängig und handbeschickt bestätigt ☐ Ohne keramische Heizgaszüge Abgasstutzen Ø _____ mm

Nicht zulässig: Pelletöfen und Speicherfeuerstätten (Grundöfen).

3 Differenzdruckwächter

SERIENNUMMER DC PRO+

SOFTWAREVERSION (DISPLAY)

DATUM DER INSTALLATION

AUSFÜHRUNG

☐ weiß (dcpw)

☐ schwarz (dcps)

4 Abgeschaltete Anlagen (unterdruckerzeugend)

Anlage	Hersteller / Typ	Aufstellort	Stromaufnahme
☐ Dunstabzugshaube			A
☐ Wohnraumlüftung (KWL)			A
☐ Abluft- / WC-Ventilator			A
☐ Zentralstaubsauger			A
☐ Sonstige:			A

Schaltausgang: 230 V AC, max. 10 A gesamt. Die Art der Einbindung (z. B. mehrere Anlagen, höhere Lasten, Anlagen mit eigener Steuerung) legt die Elektrofachkraft fest. Je Display ist eine Schalteinheit zulässig.

5 Montage Sensorik – Ofenbauer

Prüfpunkt	Wert	i. O.
Sensorplatte am Verbindungsstück (Rauchrohr) montiert, nicht an der Rückseite der Feuerstätte		☐
Abstand Sensorplatte – Feuerstätte (max. 1,5 m)	m	☐
Temperaturfühler gesteckt (136 mm; 176 mm bei Abgasstutzen > 250 mm)	mm	☐
Silikonschlauch knickfrei verlegt, Länge (max. 8 m)	m	☐
Fühlerleitung und Schlauch im Installationsrohr zur UP-Dose geführt		☐
Messstellen bleiben zugänglich		☐

6 Elektroinstallation – Elektrofachkraft

Prüfpunkt	i. O.
Schalteinheit auf Hutschiene im Verteilerkasten montiert und angeschlossen (230 V AC, N, L)	☐
Busleitung Steuereinheit ↔ Schalteinheit angeschlossen (+24 V, GND, Relais 1, Relais 2)	☐
Schaltausgang unterbricht die Phase (L) aller unter Punkt 4 genannten Anlagen; Last ≤ 10 A	☐
Netzspannung erst nach Anschluss aller Steckverbindungen zugeschaltet	☐

7 Inbetriebnahme und Funktionsprüfung

Prüfpunkt	Wert	i. O.
Selbsttest nach dem Einschalten ohne Fehlermeldung abgeschlossen (Temperatur, Druck, Relais, Stromversorgung)		☐
Angezeigter Differenzdruck plausibel	Pa	☐
Angezeigte Rauchrohrtemperatur plausibel	°C	☐
Status „AKTIV“ – angeschlossene Anlagen in Betrieb		☐
Taste „Manuelles Ausschalten“: Status „STOP“, alle Anlagen schalten ab		☐
Anlagen schalten nach Ablauf der Zeit (120 s) selbstständig wieder ein		☐

8 Parameter

Parameter	Einstellung	Hinweis
Abschaltgrenze Differenzdruck	**–4 Pa**	fest, nicht einstellbar (Zulassung)
Aktivierungstemperatur Rauchrohr	**50 °C**	fest, nicht einstellbar
Verzögerung Abschalten / Wiedereinschalten	s	Werkseinstellung 40 s, einstellbar 30–120 s (Serviceebene, PIN)

Die Erstkonfiguration erfolgt durch den Fachbetrieb. Änderungen nur durch den Fachbetrieb oder den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.

9 Einweisung des Betreibers

☐ Anzeigen „AKTIV“ / „STOP“ und Signalton erklärt ☐ Taste „Manuelles Ausschalten“ erklärt
☐ Verhalten bei Fehlermeldungen erklärt ☐ Bedienungsanleitung übergeben ☐ Protokoll übergeben

> **Hinweise für den Betreiber:** Informieren Sie Ihren bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger über den Einbau. Bewahren Sie dieses Protokoll auf und legen Sie es auf Anfrage vor. Nach Änderungen am Gebäude oder an der Haustechnik (z. B. neue Lüftungsanlage oder Dunstabzugshaube) ist eine erneute Beurteilung durch eine Fachkraft erforderlich.

10 Bestätigung

Fachbetrieb Ofenbau

Firma, Name

Ort, Datum, Unterschrift, Stempel

Elektrofachkraft

Firma, Name

Ort, Datum, Unterschrift, Stempel

Betreiber

Einweisung erhalten und Protokoll übernommen.

Ort, Datum, Unterschrift

11 Vermerk bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger (optional)

BEMERKUNGEN

NAME, DATUM, UNTERSCHRIFT